

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sansibar oder der letzte Grund

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**„Sansibar oder der letzte Grund“ - der Roman von Alfred Andersch
als Ausgangspunkt für den produktiven Umgang mit Texten**

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Das vorliegende Unterrichtsmaterial unterstützt die Schüler/innen

1. beim Erarbeiten des Romans „Sansibar oder der letzte Grund“ und
2. bei der Vorbereitung auf die neue schriftliche Prüfungsaufgabe im Fach Deutsch,

denn das Unterrichtsmaterial bietet:

- die grundlegenden Informationen zur Erarbeitung des Romans (und spart damit Ihre Vorbereitungszeit). Zusätzlich werden die Schüler/innen angeregt, sich weitere Informationen zu beschaffen. Dabei wird auf fächerverbindendes Vorgehen Wert gelegt (BK, Ge, Gk, Ek)
- eine Wiederholung der Formmerkmale verschiedener Textsorten, die möglicherweise Prüfungsaufgabe werden können, und
- damit einen Überblick über die denkbaren Prüfungsaufgaben
- Methoden zur Erarbeitung, die begriffliches und bildliches Denken trainieren und so kreative Schreibprozesse auslösen können.

Konzeptionelle Hinweise

Die Konzeption des Unterrichtsmaterials berücksichtigt die neuesten Ergebnisse der wissenschaftlichen Gehirnforschung, die betonen, wie wichtig für sämtliche komplexen Denkprozesse die möglichst optimale Verbindung von begrifflichem und bildlichem Denken ist.

Die Erarbeitungsphase des Romans folgt dem Analyseschema der Textbeschreibung, der sogenannten Texttanne (Schema und Name zielen ebenfalls auf beide Denkweisen), und ist damit für die Förderung des begrifflichen Denkens zuständig. Bilder (die nie nur illustrativ gemeint sind), spezielle Hinweise und Aufgaben regen gleichzeitig das bildliche Denken an. So wird auf gleichsam spielerische Weise sowohl der Roman „Sansibar“ erarbeitet als auch der produktive Umgang mit Texten geübt. Zudem wird den Schüler/innen eine weitere Methode vorgestellt, die sogenannte Texttraube (analog zur Texttanne). Mit dieser Methode, einer Variante des freien Assoziierens nach G. L. Rico, wird das Zusammenspiel von begrifflichem und bildlichem Denken besonders gefördert. (Vgl. dazu S. 20 im vorliegenden Unterrichtsmaterial). Wichtig ist allerdings, daß die Anweisungen genau befolgt werden. Das Erstellen der Texttraube ohne Zensur fördert das bildliche Denken; die Einfälle sprudeln, die Art der Traubenbildung strukturiert in spezifischer Weise - anders als gewohnt. So ist die Texttraube Stoffsammlung und Kreativgliederung in einem. Beim Niederschreiben des Textes nach dem Eintreten des sogenannten AHA-Gefühls und vor allem in der Überarbeitungsphase greift das begriffliche Denken kontrollierend ein. Besonders stark ist das Eingreifen, wenn formale Vorgaben zur gewünschten Textsorte gemacht werden. Da der so ausgelöste Schreibprozeß dem natürlichen Sprechen und Schreiben nahekommmt, verbessert sich zudem die sprachliche Form.

Diese Methode eignet sich besonders für Texte in der Gefühls- oder Beziehungssprache (= evokatorische Sprache), die im Gegensatz zur sachlichen oder Berichtssprache (= explanatorische Sprache) steht. Hinter beiden gegensätzlichen Sprachstilen (Tannen, D.: Du kannst mich einfach nicht verstehen, Hamburg 1991) stehen nach D. Tannen auch entsprechende Haltungen (sucht Bindung, Gemeinschaft, Sympathie; braucht Zuwendung ↔ sucht Status, Wettstreit, Unabhängigkeit; braucht Respekt). Beide Haltungen und beide Sprachstile sollten den Schüler/innen zur Verfügung stehen.

Die neue Aufgabenstellung resultiert wohl auch aus dieser Erkenntnis.

Konkrete Tips für den Unterricht:

- Das Unterrichtsmaterial eignet sich zum selbständigen, schrittweisen Erarbeiten der Unterrichtseinheit durch die Schüler/innen. (Freiarbeit)
- Das Unterrichtsmaterial kann wahlweise von Gruppen, von Partnern oder allein bearbeitet werden. Die erarbeiteten Ergebnisse werden den anderen vorgestellt. Denkbare Möglichkeiten dafür sind:
- Austausch untereinander, dann gegenseitiges Korrekturlesen, Überarbeiten und Ergänzen
- Ausstellen von Texten, Bildern etc. an einer Info-Wand im Klassenzimmer, dann Botschaften, Mitteilungen und Hinweise für die Verfasser/innen anfertigen und ebenfalls ausstellen
- Bilder erläutern (z. B. im Gesprächskreis)
- Probleme und Fragen in einer Gesprächsrunde klären
- Dialoge vorsprechen (in verteilten Rollen)
- Szenen vorspielen
- mündlicher Vortrag

Die zusammengefaßten Ergebnisse und ausgewählte Muster-Texte sollten aber immer für alle fotokopiert werden.

- Sinnvolles Ziel: ein eigenes, kleines Buch für jede/n - erarbeitet, bearbeitet, getextet, ergänzt und bebildert als optimale Prüfungsvorbereitung.
- Um das Ziel der Unterrichtseinheit zu erreichen müssen selbstverständlich nicht alle Seiten des vorliegenden Unterrichtsmaterials für alle Schüler/innen kopiert werden.
- Seiten - auf Folien kopiert - können als Impulse im Unterricht dienen und reduzieren so den (Kopier-) Aufwand!

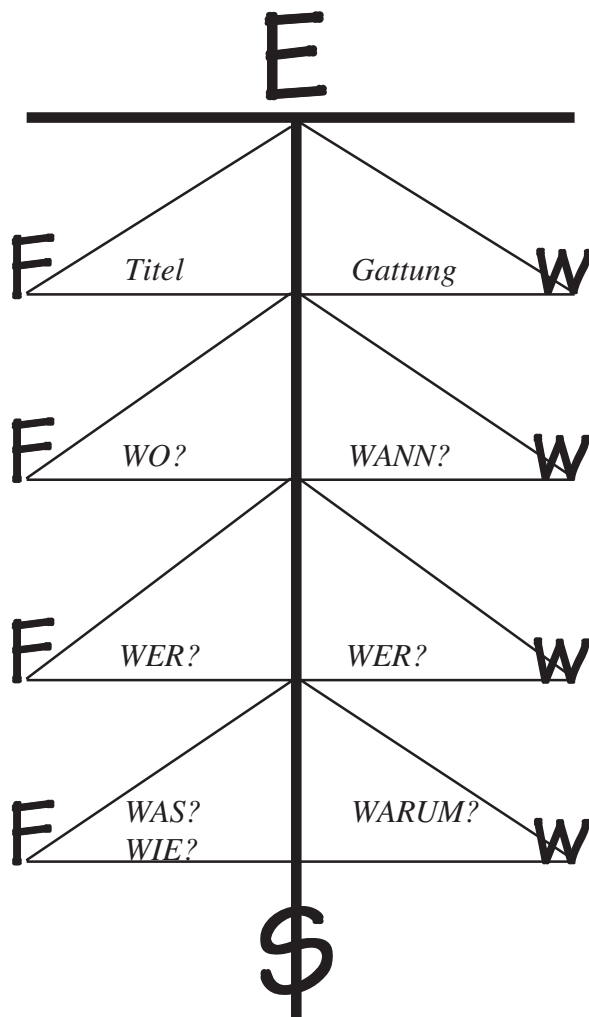
Viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit den folgenden Seiten

Hinweis:**Die Texttanne als Hilfe für die Textbeschreibung**

Auch wenn du über den vorliegenden Roman „Sansibar“ keine Textbeschreibung als Aufsatz machen sollst, so hilft das Gliederungsschema der Textbeschreibung doch durchaus auch beim (mündlichen) Erarbeiten eines umfangreichen Textes. Der folgende Teil der UE bedient sich daher der entsprechenden Gliederungspunkte.

Zur Erinnerung:

Ausgangspunkt einer Textbeschreibung ist immer ein Text (T)



In der Einleitung (E) sollten, wenn möglich, Angaben zum Autor und eine präzise Inhaltsangabe stehen.

Im Hauptteil wird, wie du weißt, der Inhalt ((T) W-Fragen: WO? WANN? - WER? - WAS? WIE? WARUM?) im Zusammenhang mit der sprachlichen Form (F) und der daraus entstehenden Wirkung (W) beschrieben.

Der Schluß (S) bringt dann die sogenannte Kernaussage oder das Ergebnis der Untersuchung. (Der Autor wollte mit ... sagen ...)

Die „Texttanne“ verbildlicht das der Textbeschreibung zugrundeliegende Gliederungsschema.

Über Alfred Andersch

Im folgenden findest du einige stichwortartige Angaben zum Autor:

Geboren am 4.2.1914 in München, Gymnasium, Buchhändlerlehre, Industrieangestellter, 1933 Konzentrationslager Dachau wegen der Zugehörigkeit zur kommunistischen Partei. Freilassung und Austritt aus der Partei fallen zusammen. Grund für den Austritt: Partei kämpfte nicht bis zum bitteren Ende gegen die Nazis. Werbefachmann in Frankfurt und Hamburg, 1940/41 Kriegsdienst, 1944 desertiert er, eine Art von privater Revolte, Gefangenschaft und Umerziehungslager Fort Getty, USA, Zeitschriftenredakteur, Rundfunkstätigkeit, dann ab 1958 freier Schriftsteller in Berzona/Schweiz. Dort stirbt er am 21.2.1980.

Aufgabe: Erarbeite mit Hilfe dieser Angaben und Material aus der Bücherei eine kurze Biographie des Dichters.

Aufgabe: Schreibe einen Dialog zwischen Gregor und dem Autor.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sansibar oder der letzte Grund

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

